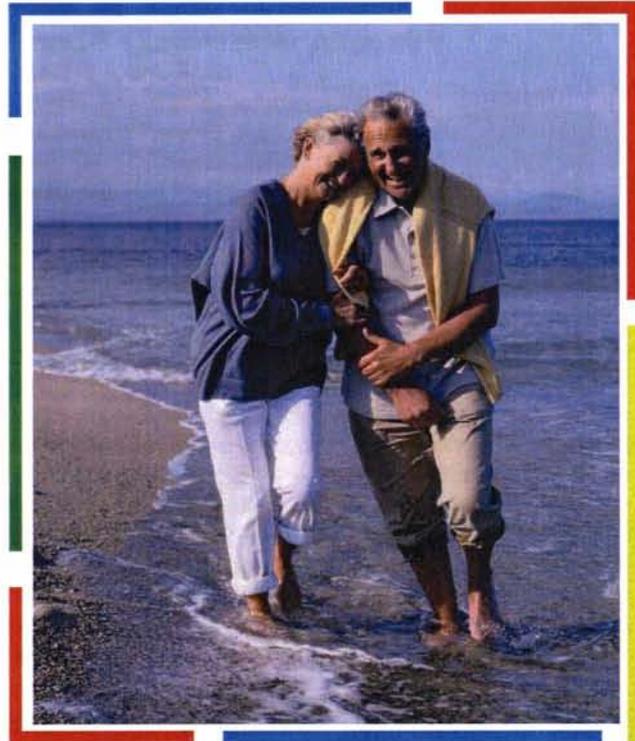




getABI

An alle Teilnehmer der bundesweiten Erhebung getABI

Sehr geehrte(r) Teilnehmer(in),
es freut uns sehr, dass Sie sich entschieden haben, an der bundesweiten Erhebung getABI zur arteriellen Verschlusskrankheit (AVK) teilzunehmen. Dieses Projekt ist einmalig in der Geschichte der Gesundheitsvorsorge in Deutschland. Mit den folgenden Zeilen möchten wir Ihnen gerne Informationen zum Studienverlauf geben und Ihnen aufzeigen, welche persönlichen Vorteile sich für Sie aus Ihrer Teilnahme ergeben.



Studienverlauf

Fast 7.000 Patienten wurden eingeschlossen und kamen zur ersten Untersuchung - somit ist die Studie sehr erfolgreich angelaufen. Bei der Erhebung der Daten zum Gesundheitszustand der Teilnehmer wurde besonderes Gewicht auf Faktoren gelegt, die zur Entstehung einer arteriellen Verschlusskrankheit beitragen. Dabei wurde mittels einer bestimmten Ultraschall-Messmethode bei allen Patienten untersucht, ob bereits Verengungen oder Verschlüsse der Arterien in den Beinen vorliegen.

In Kürze erwarten wir bereits erste Ergebnisse. Diese Langzeituntersuchung wird Informationen darüber geben, wie häufig diese Erkrankung in Deutschland ist, und ob Patienten mit bereits vorliegenden arteriellen Verschlüssen häufiger einen Herzinfarkt oder Schlaganfall erleiden.

Vorteile für Sie als Teilnehmer

Durch Ihre Teilnahme an der getABI-Erhebung haben Sie verschiedene Vorteile:

Im Rahmen der Studie werden Sie im Verlauf von 3 Jahren regelmäßig auf das Vorliegen einer arteriellen Verschlusskrankheit untersucht. Diese macht sich vielleicht noch gar nicht körperlich bemerkbar, stellt aber dennoch ein Risiko für Folgeerkrankungen, wie z. B. Herzinfarkt oder Schlaganfall, dar. Sollte Ihr Arzt bei Ihnen ein erhöhtes Risiko für das Auftreten dieser Erkrankungen feststellen, so können bereits jetzt wirksame Vorsorgemaßnahmen getroffen werden. Auch die Laborwerte, die im Rahmen der ersten Visite bestimmt wurden, geben wichtige Informationen über Ihren Gesundheitszustand.

Ablauf der anstehenden Visite

Die nun anstehende Visite zu Monat 6 wird zwischen dem 15. April und dem 31. Mai 2002 stattfinden. Es ist diesmal keine Ultraschall-Untersuchung notwendig. Ihr behandelnder Arzt wird Sie fragen, ob seit dem ersten Besuch Ereignisse bei Ihnen aufgetreten sind, die mit der arteriellen Verschlusskrankheit in Zusammenhang stehen (Schlaganfall, Angina pectoris, Herzinfarkt, Operation der Arterien etc.). Außerdem wird er mit Ihnen den Fragebogen zur „Schaufensterkrankheit“ ausfüllen.

Nach dieser Visite stehen noch zwei weitere Besuche bei Ihrem Arzt an: im Herbst 2002 und im Herbst 2004.

Risikofaktoren beseitigen

Sollten bei Ihnen Risikofaktoren entdeckt worden sein, so können diese oft durch eine Umstellung auf eine gesunde Lebensweise sowie durch medizinische Maßnahmen gemindert werden. In folgender Tabelle finden Sie Ratschläge, wie Sie durch eine optimierte Lebensweise Risikofaktoren beseitigen können, die die Entstehung einer arteriellen Verschlusskrankheit begünstigen. In jedem Fall können Sie durch die Beachtung der folgenden Punkte etwas Gutes für Ihre Gesundheit tun.

- Falls Sie rauchen, versuchen Sie das Rauchen einzustellen.
- Sorgen Sie für eine regelmäßige körperliche Aktivität.
- Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung (wenig Fett, viel frisches Obst, Gemüse und Vollkornprodukte).
- Normalisieren Sie Ihr Körpergewicht.
- Lassen Sie regelmäßig Ihren Blutdruck kontrollieren.
- Vermeiden Sie übermäßigen Stress und Überanstrengung.
- Lassen Sie Ihre Blutfettwerte und Ihren Blutzucker mindestens einmal jährlich kontrollieren.
- Sollten Sie erhöhte Blutfettwerte haben, achten Sie besonders auf eine fettarme Ernährung. Vermindern Sie insbesondere den Anteil an tierischen Fetten (Butter, fettes Fleisch, Wurst, Eigelb) zugunsten von pflanzlichen Ölen mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren.
- Sollten Sie an Diabetes mellitus leiden, achten Sie streng auf Diätvorschriften und kontrollieren Sie Ihren Blutzucker regelmäßig. Besonders wichtig ist in diesem Fall die Blutdruckkontrolle.



Weitere Informationen zur arteriellen Verschlusskrankheit

Weitere Informationen bekommen Sie von Ihrem Arzt oder können Sie der Broschüre entnehmen, die Sie zum Studienstart erhalten haben. Wissenswertes finden Sie auch im Internet unter www.getabi.de.

Wie Sie sehen, lohnt sich eine Teilnahme an der getABI-Studie:

- Die regelmäßigen Kontrollen zur Entstehung einer arteriellen Verschlusskrankheit können von großer Bedeutung für Ihre Gesundheit sein.
- Sie tragen wesentlich zu diesem einmaligen bundesweiten Projekt bei, deren Ergebnisse der gesamten Bevölkerung - und damit auch Ihnen - nutzen werden.
- Die Untersuchung ist kostenfrei, und Sie erhalten als pauschale Entschädigung für die Ihnen entstandenen Fahrtkosten 5 Euro.

Daher:

Die Messung Ihres Blutdrucks mittels Ultraschall ist, wie Sie bereits feststellen konnten, schmerzlos und unproblematisch. **Nutzen Sie also diese Gelegenheit und kommen Sie zu den Besuchen innerhalb der geplanten Zeiträume, denn davon hängt der Erfolg der Studie ganz wesentlich ab.**

Impressum:

Eine epidemiologische Studie unter der Schirmherrschaft folgender Gesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie
Deutsche Schlaganfall Gesellschaft



Getragen von Sanofi-Synthelabo (unrestricted grant).

sanofi~synthelabo



german epidemiological trial on Ankle Brachial Index (getABI)



Informationen für Patienten, die sich für die Teilnahme an der wissenschaftlichen Untersuchung getABI interessieren:

Um welches Krankheitsbild geht es?

Erforscht wird die so genannte periphere arterielle Verschlusskrankheit (AVK), die häufig durch Gefäßverkalkung (Atherosklerose) hervorgerufen wird. Diese kann vielfältige Krankheitsbilder verursachen, z. B. die „Schaufensterkrankheit“, bei der die Betroffenen beim längeren Gehen aufgrund von Schmerzen immer wieder zum Stehenbleiben gezwungen werden. Es sind jedoch von dieser Erkrankung weit mehr Menschen betroffen, als nur diejenigen, die Beschwerden haben. Bedeutsam ist auch, dass Gefäßveränderungen in den Beinen mit einem erhöhten Risiko für gefährliche Folgeerkrankungen und Komplikationen wie Herzinfarkt und Schlaganfall einhergehen.

Was ist die Zielsetzung der Untersuchung?

Ein Ziel ist es, die tatsächliche Häufigkeit und Verbreitung der AVK bei älteren Patienten zu ermitteln. Zum anderen will man den Einfluss von Risikofaktoren bei betroffenen im Vergleich zu nicht betroffenen Patienten auswerten.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können alle, die mindestens 65 Jahre alt und bereit sind, sich zu den vorgegebenen Terminen von ihrem Hausarzt untersuchen zu lassen.

Selbstverständlich werden Sie vorher ausführlich über alle Einzelheiten informiert und geben dann Ihr schriftliches Einverständnis zur Teilnahme.

Wieviele Patienten nehmen teil?

An der Untersuchung nehmen ca. 6.600 Patienten in ganz Deutschland teil. Alle werden von ihren Hausärzten untersucht und behandelt. Die Untersuchungsergebnisse werden an die zentrale Auswertungsstelle an der Universität Bochum weitergeleitet. Dabei wird selbstverständlich die Anonymität entsprechend den zur Zeit gültigen Datenschutzbestimmungen gewahrt.

Warum ist es wichtig, an getABI teilzunehmen?

Wissenschaftliche Erkenntnisse in der modernen Medizin beruhen auf breit angelegten Untersuchungen. Auch mit getABI werden Risikofaktoren, Vor- und Folgeerkrankungen der AVK systematisch





erfasst. Mit einer völlig schmerzfreien und raschen Untersuchung der Durchblutung in den Beinen bei den Teilnehmern der getABI-Untersuchung können wichtige Daten zur arteriellen Verschlusskrankheit gewonnen werden.

Die Teilnahme an der Untersuchung ist für Sie nur mit geringem Aufwand verbunden und in jedem Fall vorteilhaft, denn durch die ärztlichen Kontrollen können auch bei Ihnen möglicherweise vorhandene Risiken frühzeitig erkannt werden.

Was wird untersucht und in welchen zeitlichen Abständen?

Die Dauer des Projektes umfasst insgesamt drei Jahre. In diesem Zeitraum sind vier Untersuchungstermine vorgesehen: zu Beginn sowie nach 6, 12 und 36 Monaten.

Zu Beginn werden folgende Untersuchungen durchgeführt:

- Erfassen der Krankengeschichte (Anamnese): Sie werden insbesondere zu Vorerkrankungen des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems sowie zu Risikofaktoren (z. B. Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörungen) und zur Einnahme von Medikamenten befragt.
- Sie erhalten einen Fragebogen, in dem Sie über mögliche Beschwerden beim Gehen befragt werden.
- Körperliche Untersuchung mit Messung von Blutdruck und Herzfrequenz sowie der Pulse der großen Schlagadern.
- Messung des Knöchel-Arm-(Druck-)Index: Dazu wird unter Anwendung eines Doppler-Ultraschall-Gerätes der Blutdruck an Armen und Beinen im Ruhezustand und nach körperlicher Belastung gemessen.
- Blutabnahme: Bestimmung von Blutbild, Elektrolyten, Leber- und Nierenwerten, Blutfetten- und Blutzucker.

Es folgen drei weitere Untersuchungstermine nach 6, 12 und 36 Monaten. Bei allen Folgeuntersuchungen werden Sie zum zurückliegenden Zeitraum erneut befragt und erhalten wieder den Fragebogen zum Ausfüllen. Bei den Untersuchungen nach 12 und 36 Monaten wird zusätzlich nochmals der Knöchel-Arm-(Druck-)Index ermittelt.

Eine epidemiologische Studie unter der Schirmherrschaft folgender Gesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für Angiologie
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
Deutsche Gesellschaft für Neurologie



DGN

Getragen von Sanofi-Synthelabo (unrestricted grant).

sanofi~synthelabo

weitere Informationen unter www.getabi.de

